

1964 : 40 Jahre Ski-Club Hopfgarten

Die auf den Bildern dargestellten Personen, die ich nur teilweise kannte, haben mir die Gebrüder Altbgm. Karl und Ing. Ernst Huber, sowie Peter und Architekt Harald Dablander identifiziert .

Die Festversammlung fand 1964 im GH-Traube statt. Damaliger Wirt: Max Fuchs sen.



S.C.H. war der SKI Club Hopfgarten,

Bild 1: Ehrengäste v.l.n.r.: TSV-Bezirksvertreter Huber Karl, Cons. Rat Pfarrer Paul Kojetinsky, Hauptmann a.D. Leopold Pischl(Kitzbühel), Obmann Bäckermeister Sillaber Hans, Vizepräs. des TSV Baumeister Ing. Max Plörer und der Versehrtenreferent Rudolf Scholtz desTSV.

Bild 2: unbekannter Funktionär, Bgm. ÖR Leonhard Manzl, Bezirksref. Karl Huber, HW. Pfarrer P. Kojetinsky, Hauptmann a.D. Leopold Pischl, Obmann

Sillaber Hans, Vizepräsident des TSV Baumeister Ing. Max Plörer aus Innsbruck und der Versehrtenreferent des TSV Robert Scholtz.

Bild 3 und 4 : dieselben Personen



Gehrt wird Alois Biembacher, Schischulleiter, Besitzer des Schleppliftes (Loisei-Lift),.....



Unbekannter Ehrengast, Bgm. Manzl Leonhard, Bezirksreferent des TSV Karl Huber, Hw.Paul Kojetinsky, Obmann Sillaber Hans,...



Johann Bichler, Inhaber des GH-Rose und der Viertel-Apotheke wird geehrt.



HL Thiel Ingeborg heftet die Auszeichnung an den Revers des Obmannes Hans Sillaber



Frau Maria Biedermann geb. Sullmann(Gattin von Willi Biedermann) wird geehrt.



Obmann H. Sillaber, TSV-Vertreter Karl Huber, Maria Salcher und Altbgm. Basilius Salcher



Georg Unterer wird mit Ehrenurkunde ausgezeichnet



V.l.n.r.:Vorbereitung im Hause Salcher: Maria Salcher, Sillaber Hans, Huber Karl und Altbgm. Basilius Salcher

Die Hauptveranstaltung des SKI-Clubs Hopfgarten war alljährlich natürlich das Betriebsrennen mit der Preisverteilung und dem anschließenden Ball der Betriebe, daneben wurden zahlreiche Skirennen für unsere Schulen, für Firmen - beispielweise für die Lufthansa , für den Ski Klub Hopfgarten-Schweden usw. durchgeführt.

Die ausgezeichnete Jugendarbeit des S.C.H. brachte auch sehr gute Schilehrer hervor, die als Botschafter des österr. Schisports vom Bundesministerium für Unterricht auf Vorschlag des Bundessportheimleiters in St Christoph a. A. Prof. Stefan Kruckenhauser Schischulen in den USA und Australien leiteten bzw. dort jahrelang arbeiteten:

Erharter Leonhard, Josef Oberhauser und Max Sillaber und noch einige andere.

Betriebsrennen um ca. 1965



Die Beteiligung am Betriebsrennen bzw. die Teilnahme am Ball war eine Ehrensache, es war das GH-Traube stets „bummvoll“.

Hier ein Bild aus dem Jahre 1965. Die Delegation des Ziegelwerkes: V.l.n.r: Dominikus Widmoser, Steindl Simon, Rappl Fritz, KR Karl Müller, Farbmacher Ida, Emma Rappl, Georg und Hollaus Hannelore, Frau Nairz, Michael Wurzrainer vulgo Schnopfna Mich“ und seine Frau Hildegard, Olsacher August und Westermair Ludwig sen.

Bilder von einer Siegerehrung (vermutlich ca. 1965 – 1970, da bis dahin ÖR L. Manzl Bürgermeister war und danach kam Bgm. Karl Huber).



Obmann Sillaber, Schriftführer OSR
Dablander Vinzenz, Huber Karl



Sillaber Hans und Biedermann Hias,
dahinter lacht Bgm. Leonhard Manzl

hervor



Sillaber Hans überreicht an Dominikus Widmoser einen Preis (vermutlich eine Hose)



Betriebsleiter der Bergbahnen Sepp Gogl und Obmann Sillaber Hans



Sillaber Hans und Dr. Emil Schneider



Kober Reinhard, Sillaber Hans und Bgm. Huber Karl



Sitzend ganz links: Weiskopf Hansjörg; vorne Helga Welebil (damals eine ausgezeichnete Schifahrerin) , Huber Karl und Sillaber Hans



Sillaber Hans, Huber Karl, der Fotograf dürfte Werner Pirchmoser sein, Dablander Vinzenz und Preisträger



Obmann Hans Sillaber, Schriftführer des Ski-Club Hopfgarten OSR Vinzenz Dablander und der damalige Bürgermeister LA ÖR Leonhard Manzl



Huber Karl, Dablander Vinzenz, sein Schwager Hans Doll, Lotte und Sepp Bichler unterhalten sich beim Ball der Betriebe bestens.

Der Großteil der abgebildeten Personen ist leider bereits verstorben.

Nachtrag: Festansprache vom 29.11.1964 (dürfte von OSR Vinzenz Dablander für den Obmann Hans Sillaber verfasst worden sein):

Hopfgarten, am 29.11.1964.

Chronik anlässlich der 40 Jahre Festversammlung des SKH.

Die 40 jährige Geschichte des SKH ist zu umfangreich, um in kurzer Zeit einen erschöpfenden Bericht geben zu können .

Wir bringen daher nur einen auszugsweisen Bericht über die Entwicklung des Clubs und der größeren Ereignisse. Leider sind aus der Vorkriegszeit von verschiedenen Zeitperioden keine Unterlagen mehr vorhanden, denn selbst sind wie wir teils aus mündlichen Berichten erfahren haben, durch die Wirren des Kriegsendes ~~varix~~ abhanden gekommen.

Der SKH wurde am 24 Jänner 1924 ^{am 24. Jänner 1924 von der Mutter-Länder-Organisation des DSV aufgeworfen} gegründet. Es wäre auch vorgesehen gewesen die 40 Jahr-Feier zu diesem Zeitpunkt zu begehen, doch durch die Olympischen Winterspiele in Innsbruck, war es nicht möglich die Ehrengäste des ÖSV u TSV nach Hopfgarten einzuladen und so wurde die Festversammlung auf den heutigen Tag festgelegt.

Das Protokoll der Gründungsversammlung des SKH lautet wie folgt.

Im Mitgliederprotokoll der Sitzung 1924 20. Oktober wurde die Unterabteilung
Das erste Jahr des Clubs war ausgefüllt mit den Bauarbeiten für die Skihütte und mit dem Bau der Sprungschanze.

Der Skihüttenbau auf der Rosswildalpe, ein langjähriger Wunsch aller am Skisport intresierter Kreise, wurde in der Gründungsversammlung 1924 zum Beschluß erhoben und in Angriff genommen.

Durch unermüdlichem Einsatz von freiwilligen Arbeitsleistungen der Mitglieder und durch Anteilszeichnungen der Hopfgartner Bevölkerung, gelang das Werk in relativ kurzer Zeit.

Am 14. September 1924 wurde unter Anwesenheit der Vertreter des TSV u. des DSV des gesamten Skiclub-Ausschusses vieler Ehrengäste und einer großen Bevölkerungszahl die erbaute Skihütte eingeweiht.

Außer diesem Großen Werk, daß vom Skiclub 1924 geschaffen wurde, liegt zu dieser Zeit ein neuer großer Beschluß vor.

Um Hopfgarten als Wintersportplatz wirksam zu gestalten, beschloss der SKH und der Turnverein, die längst projektierte große Stegnerschanze sowie wiederum die kleine Stegnerschanze fachgemäß auszubauen.

Die Maße der Schanze betragen:

der Anlauf zum Großteal künstlich durch eine Holzbrücke ca 91 m, die Aufsprungbahn ca 72 m, der Auslauf 96 m und ist östlich und westlich unbegrenzt.

Die erste Verahstaltung des SKH war am 13. März 1924 ausgeschrieben als Schneeschuhwettlauf, bestehend aus Langlauf in zwei Altersklassen und Sprunglauf mit einer Teilnahme von 46 Personen.

2.)

Sieger in dieser Veranstaltung in der Kombination wurde Herr Franz Erker, desweiteren konnten noch 7 Siegerpreise in Hopfgarten verbleiben.

Von 1925 - 1932 leitete Herr Hans Bichler den SKH.

Auschußmitglieder waren unter anderen die Herren Karl Müller, Franz Erker und Kober Max.

Das für den 11. Jänner 1925 anberaumte Eröffnungsspringen auf der großen Stegnerschanze konnte infolge ungünstiger Witterung erst am 19. März 1925 erfolgreich durchgeführt werden.

In dieser Zeit erfreute sich die Jugendabteilung des SKH unter Leitung von Lehrer Rischawy besonders reger Teilnahme. Außer einer ständigen Schulung im Skilauf wurde am 29. März 1925 das erste Jugendwettspringen und am 25. März 1925 ein Jugendwettlauf vom Penninger Joch abgehalten. Bei diesen beiden Veranstaltungen wurden sehr schöne Leistungen von den Läufern des SKH erzielt und gab Anlaß zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft.

Unser Ehrenmitglied Karl Müller war 1932/33 Obmann des SKH und lange Schriftführer des Clubs und zeigen heute noch seine Protokolle und schriftlichen Unterlagen von seiner Umsicht.

Am 29.1.1933 wurde der erste verbandsoffene Wettlauf von der Hohen Salve durchgeführt.

Die Tagesbestzeit betrug bei den Herren 4.37½ von Mayr Edi KSC und bei den Damen 12,19' von Anker Wettli Wörgl.

Im Jahre 1933 übernahm Herr Eduard Kober die Stelle des Obmanns die er bis 22.7.1938 inne hatte.

In diesen Jahren war auch die Skihütte in vielen Protokollen der Gegenstand ~~vieles~~ ^{vieler} Aussprachen, da die Verpachtung und Instandhaltung viel Mühe und Einsatz erforderte.

Aus einem Protokoll vom 17. Nov. 1934 kann man ersehen, daß vom Ausschuß angeregt wurde Kurse in Trocken Ski Gymnastik und Alpinen Rettungsdienst durchzuführen, welche dann auch durchgeführt wurden.

Wie aus den Protokollen zu ersehen ist gab es in diesen Jahren auch manche finanzielle Problem den die Clubkassa war nicht besonders gefüllt, doch durch großzügige Spenden der Mitglieder und Gönner konnte das Vereinsgeschehen zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden.

Nach dem Protokoll vom 16.11.1936 wurde die erste Clubmeisterschaft des SKH an diesem Tage durchgeführt.

Start Peninger-Joch Ziel Wasserfeld.

Sieger Herrenklasse Klemm Julius 18,36 AKI Leitner Ulrich, AKII Salcher S.

Am 30. Jänner 1938 wurde das 1. Salvenbergrennen in Form einer Alpinen Kombination durchgeführt.

3)

Der Ausschuß des SKH beschloß ein Kupferrelief der Hohen Salve für dieses jährlich durchzuführende Rennen in Form eines Wanderpreises zu stiften.

Der Gewinner des 1. Salvenbergrennens war Paul Kreuzer aus Innsbruck, doch erst 1948 ging der Wanderpreis endgültig in den Besitz von Sepp Staffler aus Wattens über.

Mit dem Protokoll vom 22.7.1938 gehen die Unterlagen des SKH für diesen Zeitraum zu Ende.

Von 1938 - 1945 war der Verein infolge der politischen Ereignisse aufgelöst.

Nach dem Kriege war die Vereinsgründung sehr schwierig und langwierig obwohl sich wieder Idealisten und Freunde des Skisportes gefunden hätten. Im Herbst 1945 bildete sich unter der Führung von Hans Holzmüller ein provisorischer Ausschuß, jedoch erst am 29. November 1946 konnte der provisorische Obmann Ludwig Pucher, die Zustimmung der Sicherheitsdirektion zur Neugründung bekanntgeben

Herr Ludwig Pucher der erste gewählte Obmann nach dem Kriege wurde Anfangs 1947 von Herrn Hans Sillaber abgelöst.

Herr Hans Sillaber leitet den Club seit dieser Zeit bis zum heutigen Tage mit Ausnahme vom Winter 1951/52.

In diesem Vereinsjahr wurde unter der Leitung von Herrn Alfred Gebtsberger vom Skiclub mit großen Mühen und Tatkräftigster Mitarbeit der Clubmitglieder der Tennisplatz errichtet.

So leisteten die Clubmitglieder über 2000 unbezahlte Arbeitsstunden und es gab Mitglieder die bis zu 40 Tage Schichten geleistet haben. Nach Vollendung des Werkes erging vom Bürgermeister der Marktgemeinde Hopfgarten am 21.8.1953 an den Skiclub folgendes Schreiben.

Namens der Marktgemeinde spreche ich dem Skiclub Hopfgarten insbesondere Ihrem rührigen Vereinsvorstand Herrn Gebtsberger den verbindlichsten Dank aus. Sie haben durch die Errichtung dieser Anlage in unermüdlicher Gemeinschaftsarbeit ein Werk geschaffen, das Ihnen sowie unseren verehrten Fremdgästen, zur Freude und zum sportlichen Wettbewerb dienen soll. Die Anerkennung Ihrer Leistungen wird Ihnen bestimmt nicht versagt bleiben. 1961 wurde der Tennisplatz von der Marktgemeinde Hopfgarten infolge Abverkauf von Baugründen abgetragen.

In den 16 Jahren die nun unser Obmann Hans Sillaber die Geschicke des Clubs leitet hat er viele Stunden und viel Mühe aufgewendet um den Club über alle Schwierigkeiten hinweg zu bringen.

Hans Sillaber hatte auch die undankbare Aufgabe den durch die wirtschaftlichen Verhältnisse erforderlichen gewordenen Verkauf der Hopfgartner

h)
Skihütte durchzuführen.

Seit 1950 wird das Betriebsrennen ,dessen Einführung wir zum Großteil unserem derzeitigen Obmann Hans Sillaber zu verdanken haben. ^{durchgeführt}
Diese Rennen hat bei den Mitgliedern und der Bevölkerung von Hopfgarten große Beliebtheit hervorgerufen und ist außerdem durch den damit verbundenen Skicluball eine gute Einnahmsquelle für den Club geworden.

Außer dem traditionellen Salvenberg renn, Daß unter der Regie des Obmannes Hans Sillaber immer mehr an Bedeutung gewinnt ist genannter immer bestrebt ein besonderes Augenmerk der Jugendförderung zu ~~widmen~~ ^{widmen} zu geben.
So wurde am 30. u. 31. März 1963 der Jugend-Vergleichskampf Tirol-Bayern in Hopfgarten mit großem Erfolg durchgeführt.

1963 wurde auf Anregung des Obmannes Hans Sillaber, beschlossen alljährlich einen Schüler und Jugend-Riesentorlauf für den Bezirk durchzuführen und wurde der Erste Lauf am 16.2.1964 mit großer Beteiligung und gutem Erfolg abgehalten.

Obwohl aus den Reihen der Rennläufer vom SKH kein Weltmeister und Olympiasieger hervorgegangen ist so waren die Leistungen ~~einiger~~ ^{einiger} Läufer und Läuferinnen sehr beachtlich denn dies zeigt ja dann auch die heutige Ehrung dieser verdienenden Rennläufer.

Der SKH hat d.Z. 250 aktive Mitglieder 100 fördernde Mitglieder